

## Über die Organisation der „privaten Kulturindustrien“ und deren Einfluß auf Inhalt und Form von Kulturprodukten

### I.

Bemühungen um das kulturelle Erbe und die Entwicklung der europäischen Kultur haben sich in vielen Studien niedergeschlagen. Ein Großteil dieser Arbeiten befaßt sich mit den Beziehungen zwischen kulturellen Inhalten und den elektronischen Massenmedien, sowohl in der Gegenwart als auch in der Sicht zukünftiger technologischer Entwicklungen. Sie sind alle von der Sorge getragen, die, kurz umschrieben, im Gegensatz zwischen Kulturäußerungen und Technik eine potente Gefahr sieht. Diese Thematik ist seit dem Eintritt der europäischen Gesellschaften in das sogenannte „technische Zeitalter“ bereits in endlosen Mengen abgehandelt worden. Während angesichts des rapiden technischen Wandels die einen den Untergang unserer Kulturerscheinungen voraussagen und beklagen, sehen die anderen eine unschätzbare Fortschrittlichkeit in dieser Entwicklung. Jedoch, während sich die Gemüter erhitzen, schreitet die Technik munter fort. Sie bekümmert sich wenig um derlei geisteswissenschaftlich getönte, meist des faktischen Nachweises entbehrende Tiraden.

Dies erkennend und nicht länger von einem Zwiespalt zwischen Technik und Kultur sprechend, hat sich das Bemühen um die Kulturerscheinungen verlagert. Man ist in den Betrachtungen faktischer geworden, hat erkannt, daß ein Jammern über technische Innovationen zwecklos ist, und sucht nun nach anderen Gegebenheiten, die zu einem zu befürchtenden Niedergang bzw. zu einer Stagnation der europäischen Kultur führen könnten. Auf dieser Suche traf man auf die Fabrikanten von kulturellen Werten und insbesondere auf solche, die kulturelle Werte mit Hilfe der Massenmedien (Buch, Zeitung, Zeitschrift, Comics, Rundfunk, Film, Schallplatte, Fernsehen oder Kassetten) zu verbreiten in der Lage waren. Anders ausgedrückt: ein *Distributionsprozeß* intervenierte, der sich von den Verteilungsprozessen zur Zeit des Eintritts der europäischen Gesellschaften in das Zeitalter der Industrialisierung grundlegend unterschied.